

Nur ein freier Stern kann leuchten und Freude geben.

**In einem stimmigen oekumenischen Gottesdienst in der römisch-katholischen Kirche in Magden setzten die Kinder aus der HPS Rheinfelden einen berührenden Höhepunkt.**

Die Römisch-katholische Pfarrei mit der Diakonin Linda Gaeta, das Christkatholische Pfarramt mit Pfarrer Peter Feenstra, die Reformierte Kirchengemeinde mit Pfarrer Peter Senn, eine Gruppe von HPS-Schülerinnen und Schülern mit ihrer Religionslehrerin Petra Biehler, sowie Insieme Rheinfelden luden zum schon fast traditionellen oekumenischen Gottesdienst in Magden, zu einem schon selbstverständlich gewordenen Miteinander in der schönen Marienkirche. – Und dieses Miteinander steht immer im Mittelpunkt einer kirchlichen Feier, und wenn Kinder aus der Heilpädagogischen Schule mitwirken, fast noch eingängiger als im „normalen“ Gottesdienst. So gestalteten sie neben Predigt, Agapefeier, einer warmherzigen Begrüssung und vielen rassigen, von der Orgel begleiteten Liedern eine kleine, ruhige und besinnliche Geschichte. – Ihre Religionslehrerin erzählte von einem Ehepaar, welches jahraus, jahrein nur traurig und freudlos vor sich hin lebte, bis der Mann auf einem Spaziergang einen zur Erde gefallenen Stern fand, dessen Leuchten ihm die Freude zurückgab. Sorgsam hob er den Stern auf, brachte ihn in seinen Garten, worauf auch seine Frau die Lebensfreude wiederfand. Als die Beiden aber auf die Idee kamen, die Quelle ihres Glückes zum Bewahren im Hause einzuschliessen, erlosch Strahl um Strahl, und sie mussten merken, dass man dem Stern wieder seine Freiheit geben sollte. Und dieser freie Stern begann wieder zu leuchten, und alle Menschen, welche dieses Licht sahen, konnten sich freuen und das Glück miteinander teilen. – Die Kinder untermalten die Geschichte mit einfachen, fast sphärischen Klängen auf Klangstäben und Triangel, und formten aus vielen Kerzen ein Sternbild in einem Lichtergarten. Nach dem Anlass wurden die Besucherinnen und Besucher noch zu einem feinen Apéro ins Untergeschoss der Kirche geladen, wo sich noch viele gute Gespräche ergaben.



